

QUO VADIS – Gynäkologische Onkologie

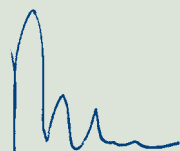
Tagung am 20. April 2007 in Berlin • 13.00–18.30 Uhr
Maritim Hotel Berlin • Stauffenbergstraße 26 • 10785 Berlin



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen beeinflussen unsere tägliche Arbeit in der gynäkologischen Onkologie ganz entscheidend. Bei Treffen wie wissenschaftlichen Tagungen bleibt nicht genügend Freiraum, um diese verschiedensten Aspekte ausführlich und kritisch ohne Zeitdruck zu diskutieren. Insbesondere die Einbindung fachexterner Experten könnte in unserer täglichen Arbeit neue Gesichtspunkte eröffnen. Die AGO hat sich daher entschlossen, ein Symposium ausschließlich zu diesem Thema zu organisieren.

Im Namen des AGO Vorstandes, sowie der kooperierenden Fachgesellschaften laden wir alle, deren Schwerpunkt in der Behandlung onkologischer Patientinnen liegt, ganz herzlich ein, an dieser Tagung teilzunehmen. Wir hoffen, mit diesem Programm Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen, Sie zahlreich in Berlin begrüßen zu dürfen. Um eine entsprechende Planung durchführen zu können, bitten wir um Antwort, bzw. Voranmeldung bis 31. März 2007. Wir freuen uns auf einen sicher sehr interessanten Austausch in Berlin.



Matthias W. Beckmann
Vorsitzender AGO e.V.

1. Eine vom Aussterben bedrohte Spezies?

- das Krankenhaus *B. Augurzky*
- die Praxis / der Frauenarzt *D. Chatsiprioi*

2. Nachwuchssicherung und Fortschritt durch Weiterbildung?

- national *G. Emons*
- international *G. Gitsch*

3. Helfen neue Versorgungszentren?

- organübergreifend: Cancer-Center/Comprehensive-Cancer-Center *M. Bamberg*
- organspezifisch: Brustzentren/Mammographie-Assessmentzentren *D. Wallwiener*
- Genitalkarzinomzentren *O. Ortman*

4. Helfen neue Versorgungsstrukturen?

- Überleben durch Netzwerke, Integrierte Versorgungsverträge (IV), Bildung von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) *C. Brumm*
- Entwicklung der Diagnosis Related Groups (DRG)-Systems *D. Franz*
- Disease-Management-Programm (DMP) Mamma – und kommt noch mehr? *A. Naczinsky*
- Qualitätssicherung durch Dokumentation *G. Tuschen, P. A. Fasching*

5. Helfen Entwicklungen des Gesundheitssystems?

- das neue Gesundheitsstrukturgesetz *N. Frick*

6. Forschungs- und Wissenschaftsstandort Deutschland – existiert er noch?

- molekulare Forschung
- klinische Forschung

7. Wer versorgt wen, wie und wo im Jahre 2015?

Referenten:

Dr. B. Augurzky, Leiter des Bereichs Gesundheit am RWI Essen
 Prof. Dr. M. Bamberg, Präsident der DKG e.V., Berlin
 Dr. C. Brumm, BNGO, Nürnberg
 Dr. D. Chatsiprioi, Vorsitzender BNGO, Mannheim
 Prof. Dr. G. Emons, Direktor Universitäts-Frauenklinik, Göttingen
 Dr. P. A. Fasching, Frauenklinik Universitätsklinikum Erlangen
 Dr. D. Franz, Medizin-Controlling/DRG, Münster
 Dr. N. Frick, Sektor C der DKG
 Prof. Dr. G. Gitsch, Präsident der ESGO, Freiburg
 Fr. Dr. A. Naczinsky, AOK Rheinland, Düsseldorf
 Prof. Dr. O. Ortman, Direktor Universitäts-Frauenklinik Regensburg
 Dr. G. Tuschen, Westdeutsches Brust-Centrum/DOC-Holding, Düsseldorf
 Prof. Dr. D. Wallwiener, Präsident der DGS, Tübingen

Diskussionspartner:

Dr. J. Bruns, Generalsekretär der DKG e.V., Frankfurt
 Prof. Dr. G. Köhler, NOGGO, Greifswald
 Dr. D. Lampe, NOGGO, Weißenfels



Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme bis 31. März 2007 an:

E-Mail: ago-muc@onlinehome.de

Tel.: +49 89 612 088 99 • Fax: +49 89 666 116 48